

12. Jahrgang

Im „Reichsanzeiger“ vom Donnerstagabend werden die Bestimmungen über Sachausschüsse für Hausarbeit, die der Bundesrat am 18. Juni auf Grund des § 24 des Hausarbeitsgesetzes vom 20. Dezember 1911 erlassen hat, veröffentlicht.

Der über 80 000 Mitglieder umfassende Bund Deutscher Militäranwäger trat am Donnerstag in Kottbus zu seinem diesjährigen Bundeskongress zusammen.



Lokales und Provinzielles.

Herborn, 27. Juni. Wie uns mitgeteilt wird, haben die Beiträge zur Allgemeinen Ortskrankenkasse bereits vom 1. Juli ab eine Erhöhung erfahren, natürlich vorausgesetzt, daß die Aufsichtsbehörde ihre Genehmigung dazu erteilt.

Vorsicht mit Senfen! Immer wieder machen wir darauf aufmerksam, daß die Senfen nach beendeter Wäsche stets mit der vorgeschriebenen Schutzvorrichtung versehen werden müssen, damit Unglücksfälle nicht vorkommen können. Zuwiderhandlungen gegen die Unfallverhütungsvorschriften werden unmissverständlich bestraft.

Mit dem 1. Juli tritt das neue Postgesetz für das Reich in Kraft, wonach die Zuschlaggebühr von sieben Pfennigen für diejenigen Konten wegfällt, deren Betrag jährlich mehr als 400 Buchungen erfordert, die Stammeinlage von 100 auf 50 Mark herabgesetzt und die vom Empfänger zu tragende Einzahlungsgebühr für Zahlungen bis 25 Mark und auf 10 Pf. für höhere Beträge festgelegt wird. Für Briefe der Kontoinhaber an die Postämter ist nur noch das Ortsporto (5 Pf.) zu entrichten. Die Zahlkarten-Formulare dürfen auch von der Postämter hergestellt werden. Mit dem 1. Juli tritt in Kraft, die neue Gerichtsvollzieherordnung, die eine neunmonatige Ausbildung vorschreibt, die Dienstleistungen festlegt und statt deren eine Erkennungsmarke einführt. Der Gerichtsvollzieher hat für alle Pfändungsmaßnahmen vorher einen Vorstoß zu verlangen, sein Gebührenmittel erhöht sich, um sein Interesse an der Erledigung der Aufträge zu steigern.

Fischereirecht. In der Kommission zur Beratung des Fischereigesetzes ist auf Antrag der Nationalliberalen wegen dem Widerspruch der Konservativen beschlossen worden, daß in Nassau das Fischereirecht an den Wasserläufen 2. und 3. Ordnung (kleinen Flüssen und Bächen) nicht mehr dem Fiskus, sondern den Gemeinden zustehen soll. Das in der Provinz von der allergrößten Bedeutung. Bisher nahm der Fiskus bei uns das Recht für sich in Anspruch, die Bäche in den Bächen zu verpachten und das Pachtgeld zu empfangen, obwohl sein Recht dazu bisher nicht unbestritten war. Das hat jetzt aufgehört. In Zukunft werden also auch in Nassau die Gemeinden die Fischerei in den Bächen verwalten und das Pachtgeld für die Gemeindefälle einziehen.

Ein Ziegenmarkt findet am 1. Juli d. Js. in Litz auf dem Marktplatz statt. Zugelassen sind nur die Mitglieder von Vereinen, welche dem Verbande der nassauischen Ziegenzüchtervereine im Regierungsbezirk Wiesbaden angeschlossen sind. Händler sind mit ihren Tieren nicht zugelassen. Der Auftrieb beginnt morgens 7 Uhr und werden alle aufgetriebenen Tiere tierärztlich untersucht.

8. Verbandstag des Zentralverbandes christlicher Holzarbeiter Deutschlands. Die christlichen Holzarbeiter Deutschlands halten ihren diesjährigen Verbandstag am Orte ihrer Gründung, in Mainz, ab. Auf dem ersten Kongreß der christlichen Gewerkschaften, der Pfingsten 1899 zu Mainz stattfand, faßten die Holzarbeiter 11 Holzarbeiter den Beschluß, eine sich über ganz Deutschland erstreckende Organisation der christlichen Holzarbeiter ins Leben zu rufen. Bereits am 1. August des gleichen Jahres nahm der Zentralverband seine Tätigkeit auf. Dem Verbande ist eine fast stetige Aufwärtsbewegung beschieden gewesen. Am 1. Juni d. J. zählte er 806 Ortsverbände Deutschlands 18607 Mitglieder. Seit dem letzten Verbandstage (Barmen 1912) hob sich die Lage der holzgewerblichen Arbeitsmarkt war einer noch stärkeren Arbeitslosigkeit sehr nachteilig. Die Arbeitslosigkeit der Holzarbeiter war insbesondere im Jahre 1913 ungleich größer, wie in allen früheren Jahren. Wenn der Verband in solchen schwierigen Fortschritte machte, so verdankt er das seinen Mitgliedern im Interesse seiner Mitglieder. Die Entwicklung des Verbandes dürfte durch den Mainzer Verbandstag, der in den Tagen vom 28. Juni bis 1. Juli in Mainz stattfindet, eine weitere wesentliche Förderung erfahren.

Besserstellung der Unteroffiziere und Mannschaften. Die Dienstprämie für Unteroffiziere nach zwölfjähriger Dienstzeit ist bekanntlich vom 1. April 1914 ab von 1000 auf 1500 Mark erhöht worden. Vom gleichen Zeitpunkt ab wird sie für die länger dienenden Unteroffiziere mit vier Prozent vermindert. Ebenso ist das Beförderungsgeld von drei Pfennigen für Unteroffiziere und Mannschaften pro Tag erhöht. Diejenigen Militärpersonen, die sich in der Beförderung selbst beschaffen müssen, erhalten einen täglichen Beförderungszuschuß von 15 Pfennigen, der ihnen vom 1. April 1914 an nachgezahlt wird.

Kennerod, 27. Juni. Gestern wurden hier unter der Brauerei Winkler mehrere Kinder von einem Auto verunglückt angefahren und zum Teil schwer verletzt. Die verunglückten Kinder wurden von dem Auto sofort zum Krankenhaus gebracht. Wie verlautet, sollen die Kinder das Unglück verschuldet haben, indem sie statt an der Seite des Autos zu stehen direkt auf das Automobil zu sprangen.

Kollar, 26. Juni. Polizeidiener Karl Schmidt und sein Kollege feierten heute in großer Frische das Fest der goldenen Hochzeit.

Friedberg, 26. Juni. Von dem Langholzswagen eines Holzweges fielen in der vergangenen Nacht bei Bruchens mehrere große Baumstämme auf die Schienen. Dadurch wurde ein mehrstündiger Verkehrshörschlag ein. Der ganze Verkehr mußte bis zur Beseitigung der Hindernisse auf einem Umwege weitergeleitet werden.

Niederweisel, 26. Juni. In der seit 1895 den Kapellen des Johanniterordens dienenden unteren Kapelle des Ordens fand heute mittag der diesjährige Ordensfesttag statt. Anwesend waren u. a. Fürst zu Salm-Hoogstraten und Graf von Goerz. An den Konvent nahmen die Kapellen des Ordens teil. In der Kirche ein feierlicher Festgottesdienst, der von der Kapelle des Johanniter-Krankenhauses geleitet wurde. Pfarrer Saß hielt die Festpredigt. Sodann

erfolgte unter der Führung des Sanitätsrats Dr. Ohnacker ein Rundgang durch die neue Anstalt. Diese bietet vorläufig Raum für 50 weitere Betten, kann aber jederzeit durch Seitenflügel erweitert werden. Das Krankenhaus ist mit den modernsten Einrichtungen, wie Röntgenzimmer, Liegehallen usw., ausgerüstet. Nach den Einweihungsfeierlichkeiten, die in den schlichten Formen gehalten waren, vereinigten sich die Johanniter mit ihren Gästen zu einem Festmahl im „Kaiserhof“ zu Bad-Nauheim.

Frankfurt a. M., 26. Juni. (Aus der Weltstadt eines — Kurpfuschers.) Vor der Strafkammer hat sich heute und Samstag der Apotheker Alfons Weinert wegen Betrugs in zahlreichen Fällen zu verantworten. Der Angeklagte leitete hier das von seinem Schwiegervater Dr. Thibaut gegründete Ambulatorium, in dem er nach dem „bio-chemischen Heilverfahren“ allerlei Blasen-, Haut-, Geschlechts- und Frauenkrankheiten zu heilen suchte. Durch eine ausgedehnte Reklame machte er die vielen Patienten glauben, daß er im Besitze ganz ungewöhnlicher Heilmittel sei. Für die den Kranken verabfolgten Mittel ließ Weinert sich unerhöht hohe Preise bezahlen. Da er Erfolg nicht erzielte, erhob das Gericht gegen ihn Anklage wegen Betrugs. Weinert ist in Köln bereits wegen ähnlicher Vergehen und fahrlässiger Tötung erheblich vorbestraft. Zu der hiesigen Verhandlung sind vier Sachverständige und 40 Zeugen geladen. Weinert wird in der Anklage vorgeworfen, daß er sich stets „Herr Dr.“ anreden lasse und daß er für seine Heilmittel, die in der Regel aus „Salvarsanzäpfchen“, „Sigardinsapseln“, „Veitshinipillen“ und „Rheumacid“, meistens selbst erfundene Sachen, sich Preise bis zu 14000 Mk. habe bezahlen lassen. Die Medikamente erklärte er für wissenschaftliche Geheimnisse, die er auf keinen Fall preisgeben könne. Der Aufenthalt des Mitarbeiters, eines Dr. Knott, konnte nicht ermittelt werden. Die Zeugenvernehmungen stellten übereinstimmend fest, daß in keinem einzigen Falle eine Heilung erzielt wurde, daß die Zeugen aber ganz gehörig bezahlen mußten. Viele Leute haben dem Weinert ihre ganzen Ersparnisse geopfert, ohne auch nur die geringste Heilung verspürt zu haben; manche Zeugen berichten von geradezu merkwürdigen Manipulationen, die Weinert an ihnen vornahm; größtenteils sind sie der Ueberzeugung, daß der Angeklagte sie gewissenlos betrogen habe. — Die Verhandlung wurde, nachdem 22 Zeugen vernommen waren, auf Samstag vertagt.

Frankfurt a. M., 26. Juni. In einem Zigarettenslager der Alten Mainzerstraße 2 entstand heute mittag ein Brand. Die Hausbewohner löschten die Flammen zwar recht bald, vernichteten aber durch das zum Löschen verwendete Wasser tausende von Zigarettens.

Bad Homburg v. d. G., 26. Juni. In den bedeutendsten Römerkastellen des Taunus, der Saalburg und dem Zugmantel an der Pühnerstraße bei Idstein hat Baurat Jacobi (Homburg) während der letzten Monate eine Anzahl sehr wichtiger Entdeckungen und Funde gemacht. Es gelang ihm den Nachweis zu führen, daß das letzte Saalburgkastell, wie es jetzt wieder aufgebaut ist, unter der Regierung des Kaisers Caracalla (211—217) entstand, vielleicht nach dem glücklichen Feldzuge gegen die Alemannen im Jahre 213. Kulturgeschichtliches Interesse beansprucht ein im Saalburgkastell gefundener Mühlenstein mit der hinweisenden Inschrift, daß der Stein einer bestimmten Korporalschaft zum Mehlmahlen zu dienen hatte. Ein im Zugmantel ausgegrabener Mühlenstein war noch so gut erhalten, daß er ohne weiteres zu einer Getreidemühle Verwendung finden konnte. Von erstaunlicher Mannigfaltigkeit ist die Fülle der gemachten Funde in beiden Kastellen. Die Ausgrabungen förderten u. a. zutage: ungezählte terra sigillata, Leberzeuge, tausende von Tongefäßen, Horn- und Holzgegenstände, eiserne und kupferne Werkzeuge, Schmuckstücke, Waffen, Wehrgehänge, ein Sammelfund von 26 verschiedenen Tongewichten in Regelformen. . . . Fesselnd ist auch die Zahl der gemachten Münzfundstücke. In dem Saalburggebiete grub man 86, im Zugmantel dagegen 350 Münzen aus Bronze und Silber aus. Die meisten Münzen entstammen der römischen Kaiserzeit von 193—251 n. Chr. — Ferner stellte man am Vinnes ein neues Zwischentastell fest. Im Zugmantelgebiet legte Jacobi 28 Keller und Gruben und sechs neue Brunnen frei. — Die in der großen Halle aufgestellten Wurfmaschinen werden nunmehr genau nach den in Spanien aufgefundenen Wurfmaschinen rekonstruiert.

Neu-Isenburg, 26. Juni. Die Gastwirtschaft „Zum Schützen“ wurde in der letzten Nacht von Dieben heimgesucht, die das vorhandene Geld mitnahmen. Anscheinend gehören die Einbrecher einer Bande an, die schon seit Wochen den Ort unsicher macht.

Ansbach i. T., 26. Juni. Bei Gießen hat sich der 23jährige Eisenbahnarbeiter Karl Becker von hier erschossen. Der junge Mann suchte in der Gießener Klinik von einem Leiden vergeblich Heilung.

Dreieichenhain, 26. Juni. Unter der Leitung des Baurats Krauß (Darmstadt) und der Mitwirkung des Denkmalspflegers Prof. Dr. Widom (Darmstadt) wurde die „Burg im Hain zu Dreieich“ in den letzten Jahren einer gründlichen Durchforschung und durchgreifenden Erneuerung unterzogen. In erster Linie beseitigte man die bis drei Meter hohe Schuttschicht hinter der hohen Palasmauer und verhinderte dadurch deren Einsturz. Dann wurde durch Planierung und Abdeckung des Innenraumes mit einer Feerschicht das gesamte Mauerwerk gesichert. Durch Anlage eines Rinnen- und Kanalsystems sorgte man für eine vollständige Entwässerung der Burganlage. Im Palas selbst wurden nach Entfernung aller Schuttmassen zahlreiche Räume freigelegt, in denen viele Funde von Raminresten, Pfeilersockeln, Fliesen und Ornamentstücken zum Vorschein kamen. Baurat Krauß stellte fest, daß der Palas aus einem hohen Erdgeschos und einem niedrig gehaltenen Obergeschos bestand. Das Erdgeschos umschloß einen zweistöckigen Saal zwischen kleineren Räumen und Gemächern, der Saal war mit einer reichen spätgotischen Balkendecke versehen. Sehr schwierig gestaltete sich die Sicherung des hohen Ramins, des Wahrzeichens der Burg. Um ihn vor dem Verfall zu bewahren, wurde er bis zu zwei Drittel Höhe mit Beton ausgefüllt, eine Behandlung mit Beton erfuhren auch die Fensterbrüstungen und der Palasgiebel. An die Sicherung der Türen kann erst gedacht werden, wenn weitere Mittel zur Verfügung stehen. Erst dann kann auch festgestellt werden,

welchen Umfang die stolzen Bauten des Herrenhauses hatten, und schließlich kann dann ebenfalls an eine dauernde Erhaltung der aufgedeckten Mauerzüge, Gewölbe, Fliesenbodenterrasse, Pfeiler usw. gedacht werden.

Neueste Nachrichten.

Tödlicher Unglücksfall bei einer Pionierübung.

Kassel, 26. Juni. Bei einer Pionierübung auf der Weser hat sich heute ein schwerer Unglücksfall zugegetragen. Eine Abteilung von fünf Pionieren des Kasseler Pionierbataillons Nr. 11 sollte an einer Drahtseile über das Wasser schwimmen. Plötzlich gingen die beiden letzten Pioniere unter. Der eine von ihnen hat wahrscheinlich einen Herzschlag erlitten und zog den anderen mit in die Tiefe. Der Ertrunkene ist der Einjährige Mühlhausen von der 4. Kompanie. Er stammt aus Hanau und ist der Sohn eines Forstassessors. Die Leiche konnte bisher noch nicht geborgen werden. Der zweite Soldat konnte gerettet werden.

Ein Verräter bei Krupp.

Essen, 26. Juni. In Essen ist ein Vorzeichner bei der Firma Krupp namens Andreas Wiederhold verhaftet worden. Er soll Staatsgeheimnisse an eine auswärtige Macht, wie es heißt an Frankreich, verraten haben.

Fliegertod.

Wittsch, 27. Juni. Hier stürzte gestern ein Militärflugzeug ab, wobei Major Wüchner vom 166. Infanterieregiment den Tod fand.

Fliegerunglück.

Kiel, 27. Juni. Gestern abend gegen 8 Uhr mußte der Offizierspilot Leutnant Giesche mit seinem Flugzeug in der Eichhofstraße eine Notlandung vornehmen, wobei der Apparat in Trümmer ging. Der Flieger erlitt eine leichte Gehirnerschütterung, während der Beobachtungsoffizier, Leutnant von Bayl, ziemlich schwer verletzt wurde. Anscheinend hat er einen Schädelbruch erlitten.

Unwetter in Rußland.

Odessa, 27. Juni. Neue Gewitter- und Hagelstürme zerstörten acht Dörfer im Gouvernement Zlatopol. Neun Personen wurden durch Blitzschlag getötet. Im Orte Lozowaia ertranken in den Fluten zwei Frauen und drei Kinder. Auf den Feldern ist ein Millionenschaden angerichtet worden.

Nach Durazzo.

Wien, 27. Juni. Zu dem in Wien begriffenen Freiwilligenkorps für Durazzo hatten sich bis gestern abend sechs Uhr bereits 1800 Personen gemeldet. Unter ihnen befinden sich 15 österreichische Offiziere, ein bulgarischer und ein japanischer Offizier, sowie mehrere reichsdeutsche. 150 Studenten beabsichtigen unter Führung eines Professors an der Expedition teilzunehmen. Weiterhin haben sich 10 Ärzte, sowie 15 junge Mädchen gemeldet, die Samariterdienste leisten wollen. Der Architekt Rüschnert hat seine Charge als Oberleutnant der Reserve niedergelegt und die Führung der Expedition nach Durazzo übernommen. Die Werbungen werden fortgesetzt. Am Sonntag wird auf allen Wiesen in der Nähe der Stadt eine Art Heerschau abgehalten, worauf am Montag früh mittelfst Extrazuges die Reise über Triest nach Durazzo erfolgt.

Erdbeben auf Sumatra.

Paris, 27. Juni. Einem hier eingelaufenen Telegramm zufolge ist auf der Insel Sumatra ein heftiges Erdbeben ausgebrochen. Sämtliche Telegraphenlinien und Unterseekabel sind zerstört worden. 11 Personen haben den Tod gefunden. Mehrere Häuser sind eingestürzt.

Feuer in einer Ausstellung.

Lyon, 27. Juni. Gestern abend gegen 10 Uhr brach im Minenpavillon in der Ausstellung in Lyon eine Feuersbrunst aus. Trotz des sofortigen Eingreifens der Feuerwehr gelang es nicht, den Pavillon zu retten, der vollkommen niederbrannte. Der Schaden dürfte sich auf 100000 Francs belaufen. Der Pavillon war erst am Morgen des gestrigen Tages eröffnet worden.

Der spanische Ackerbaustreik.

Madrid, 27. Juni. Der Streik der Ackerbauarbeiter nimmt jeden Tag an Heftigkeit zu. Die Streikenden greifen die einsam liegenden Pachtböden an und verhindern die Arbeitswilligen mit Gewalt an der Arbeit. Zahlreiche Dörfer haben von der Regierung dringende die Absendung von Truppen zu Aufrechterhaltung der Ordnung verlangt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klose, Herborn

Weilburger Wetterdienst.

Boraussschläge Witterung für Sonntag, den 28. Juni.
Zeitweise heiter, zerstreute örtliche Gewitter, trocken, tagsüber warm.

Konfuseröffnung

über das Vermögen der Eheleute Fuhr- und Landmann **Wilhelm Laumann** und Katharine geb. Burdach in **Burg** (Dillkreis) am **26. Juni 1914**, nachm. 4 Uhr.

Verwalter: Rechtsanwalt **Behlert** in Herborn.
Erste Gläubigerversammlung **14. Juli 1914**, vorm. 11 Uhr.
Prüfungstermin **1. September 1914**, vorm. 10 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigepflicht gleichzeitig Anmeldefrist bis **1. August 1914**.

Herborn, den 26. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht III.

Mobilien-Versteigerung.

Am kommenden **Montag, den 29. Juni cr. (Markttag)** von **vormittags 10 Uhr anfangend**, versteigere ich im Gartenlokal des Herrn **Jug. Schmidt** (Westerwälder Hof) hier eine Anzahl gut erhaltener **Möbel** in sauberem und brauchbarem Zustande wie:

1 Röhrichtisch, 1 Wasserbank, 1 Rohrstuhl, 1 Kinderstuhl, 1 Nähkorb, 1 Nähmaschine, 1 komplettes Bett und dergleichen

gegen gleich bare Zahlung.

Herborn. Ferd. Nicodemus.

Bekanntmachung.

Das Verbot der Schenkungen in den Distrikten Hohen-
warte, Beilstein und Neuterberg ist wegen des zu befürchten-
den Schades verboten. — Zuwiderhandlungen werden un-
nachlässig zur Anzeige gebracht und bestraft.

Herborn, den 26. Juni 1914.

Der Bürgermeister: Birkendahl.

Krankenhaus-Lieferung betr.

Die Lieferung der Wirtschaftsbedürfnisse für die
Zeit vom 15. Juni ds. Js. bis Ende Juni n. Js. soll ver-
geben werden.

Schriftliche Angebote mit der Aufschrift „Krankenhaus-
Lieferung“ sind bis zum 4. Juli cr. abends 6 Uhr
auf dem Rathhaus Zimmer Nr. 11 abzugeben, worüber
die Lieferungsbedingungen einzusehen sind.

Diese Bedingungen müssen von jedem Lieferanten aner-
kannt werden, weshalb die Einsichtnahme geboten ist.

Herborn, den 26. Juni 1914.

Die Krankenhauskommission:
Der Bürgermeister: Birkendahl.

Herzlichen Dank

für die nach Durchführung der Verlosung allen, die durch
Geschenke u. s. w. die Sache unterstützt, sowie überhaupt
durch Zuwendungen gefördert haben. Insbesondere wird
dem Weisgerber'schen Quartett für seine Gabe
auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Herborn, den 26. Juni 1914.

Das Kuratorium des Altersheimverbandes
H. v. Prof. Hausen, Dehn.

Heute Samstag Abend erhalte ich eine große
Auswahl in schweren und leichten belgischen



Arbeitspferden

ferner empfehle Lauff Pferde und Ponys
worunter egale Gespanne sind.

Ich lade Kauf- und Tauschliebhaber ergebenst ein.

Hamm (Sieg) Station Au.
Fernruf Nr. 2.

Moritz Herz,
Pferdehändler.

Kartoffeln!

Vin kommenden Montag in Herborn beim Güter-
schuppen am Ausladegleis mit einem Waggon prima
alten Kartoffeln, per Zentner 4,50 Mark. Die
bestellten Kartoffeln bitte abzuholen.

Herm. Weimer, Ehringshausen.

Herborn. Montag, den
29. Juni 1914

Wieß, Gram- u. Wolfmarkt.

Modell-Schlosser

sucht auf sofort

L. Brinkmann, Sinn.

1 Zwergreppinscher-Hündin
rehrbraun, 27 Zentimeter hoch,
1 Jahr alt, für nur 12 Mark
zu verkaufen.

Wilhelm Stahl,
Wehlar,
Hermannsfeinstr. 9.



Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 28. Juni.
(3. n. Trinitatis.)

Gaiger.

1/10 Uhr Herr Pfr. Cuny
Christenlehre mit der konfirm.
weiblichen Jugend.
2 Uhr Herr Pfr. Hausen von
Liebescheid.

Vereinshaus Herborn.

Montag, abends 9 Uhr
Bibelbesprechung im Männer-
und Jünglingsverein.

Mittwoch abends 8 Uhr
Jungfrauenverein.

Donnerstag 8 1/2 Uhr
Gesangsstunde
des gemischten Chores.
Freitag abends 9 Uhr
Gebetsstunde.

Samstag, abends 9 Uhr
Gesangsstunde des Männer- u.
Jünglingsvereins.

Eben-Ezer-Kapelle

(Methodistengemeinde)
Dillenburg, Dammstraße.
Sonntag, den 28. Juni
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Pred. Schneid-Neuhütten.
10 3/4 Uhr Sonntagschule.
2 1/2 Uhr Predigt Pred. Möbiger
Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr
Bibel- und Gebetsstunde.

20 Prozent Rabatt

auf Sommerjoppen u. Hosen, Lüster Röcke, Fantasie-
westen, Einsatzhemden, Maccohemden und Hosen,
Knaben-Waschhosen, Waschblusen, Waschanzüge
sowie auf sämtliche

Herren und Knaben-Anzüge

und alle Hosen,

Mousseline, Kleidercattune u. Kleidersatins

Große Auswahl in Spitzenkragen, Gürteln, Damen-
wäsche, Schürzen, Handtaschen, Baumwollstrümpfen
in schwarz und lederfarbig.

Ernst Becker & Co., Herborn

neben dem Gasthaus zur Sonne.

Ein gut erhaltener

Kinderwagen

mit Gummirädern billig zu ver-
kaufen. Näh. Exp. d. R. Volkst.



Deutsche Luftfahrer-Lotter

Los Mk. 3. — Gültig für 3 Ziehungen
am 14. Juli, 8. September und 31. Dezember 1914
empfiehlt H. C. Rupp, Herborn

Tapeten

Farben, Lacke, Pinsel
streichfertige Oelfarben
kaufen Sie am besten und billigsten
nur im

Lack- und Farben-Spezialhaus

Herborn, beim Bahnhof.

Niederlage der
Nassauischen Lack- u. Farben-Industrie
A. Hankirchen, Dillenburg.
Lack- und Oelfarbenfabrik, Kittfabrik.

SO WAS GUTES



Deutsche Fahrradwerke Sturmberg
Gebr. Grüttners, Berlin - Halensee

Achtung! Zöpfe! Achtung!

Um mein großes Lager in fertigen Zöpfen
möglichst zu räumen, gebe ich schöne Zöpfe zu
bedeutend herabgesetzten Preisen ab und
empfehle solche (ca. 60 Zentimeter lang) schon
von 2,50 Mk. an.

Ferner habe ich mich entschlossen, von jetzt
ab Zöpfe zum Preise von 1,50 Mk. an her-
zustellen, wenn das dazu benötigte Haar vom
Besteller geliefert wird.

Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, verbleibe
Hochachtungsvoll
Friedrich Schlaudraff
Herren- und Damen-Frisiersalon.
Hauptstraße 21-23.

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Warten Sie mit Ihren Einkäufen

Donnerstag beginnt mein großer

Saison-Ausverkauf

Beachten Sie bitte mein Dienstag erscheinendes Preis-
angebot und besichtigen Sie meine Schaufenster. Sie
werden die Vorteile, die ich Ihnen biete, leicht herausfinden.

Ausstattungshaus Louis Gehr

Herborn — Hauptstraße.